

Bura; der von Kerinea trat freiwillig ab, der von Pellene entfloß, und diese Städte nebst Leontion traten dem Bunde bei, der nun, da Helike und Olenos nicht mehr existirten, 10 Städte umfaßte.

Die gleichberechtigten Bundesmitglieder durften keinen andern Bund eingehen, für sich allein weder Krieg anfangen noch Frieden schließen, entsagten also nach außen ihrer politischen Selbständigkeit. Zwei Strategen (seit 250 nur einer), die frei aus allen Achäern gewählt wurden, und ein Grammateus (Staatssekretär) leiteten mit den 10 Demiurgen (Stadtvertretern) die gemeinsamen Angelegenheiten und brachten sie vor die Bundesversammlung, wo man mit Ja und Nein abstimmt.

b. Aratos versucht die Wiederherstellung Griechenlands. Der achäische Bund erhielt Bedeutung für ganz Griechenland durch den Sikyonier Aratos (geb. 270 v. Chr.), einen der letzten großen Griechen. Er hatte seinen Vater durch den Tyrannen seines Heimatsortes verloren und glühte daher von Haß gegen alle Tyrannei. Von Argos aus, wo er mit den Seinigen eine Zuflucht gefunden, zog er mit einer Mannschaft von entlaufenen Sklaven und geworbene Soldnern vor seine Vaterstadt und befreite diese von dem neuen Tyrannen. Dieser entfloß; die Bürger brannten sein Haus nieder (250). Nachdem Sikyon dem achäischen Bunde beigetreten war, wurde Aratos zum Strategen gewählt (245), nach dem gesetzlichen Zwischenjahre zum zweitenmal, und während dieses Amtes gelang es ihm, die Stadt und Bergfeste Korinth durch eine Übertumpelung den Makedoniern zu entreißen und diese wichtigste Festung des Peloponneses gleichfalls zum Eintritt in den Bund zu bestimmen (243). Auch Megara fiel von den Makedoniern ab und verstärkte den Bund. Diesem verschaffte Aratos auch die Unterstützung des ägyptischen Königs, welcher der makedonischen Macht im südlichen Griechenland gern einen Gegner erwachsen sah. Dafür verbanden sich die Ätoler mit Antigonos und fielen in den Peloponnes ein, eroberten auch Pellene, wurden aber bei der Plünderung so geschlagen, daß sie für diesmal den Peloponnes räumten. Megalopolis trat gleichfalls nach der freiwilligen Abdankung des Tyrannen in den Bund ein, ebenso Argos, dessen Gewalthaber sich mit 50 Talenten abfinden ließ. Die Tyrannen von Hermione und Phlius gaben nach, vielleicht weniger weil sie der mit steter Lebensgefahr verbundenen Gewalt satt waren, als weil sie nach dem Tode des Antigonos Gonatas (240) von dem durch innere Wirren in Anspruch genommenen Makedonien nur schwach unterstützt wurden. Selbst die Athener atmeten durch Arats Vermittlung noch einmal auf; dieser bewog den makedonischen Befehlshaber um den Preis von 150 Talenten, zu denen Aratos 20 beitrug, Athen, Sunion und Salamis zu räumen (229). Athen, zwar zu hochmütig, als daß es im Bunde neben kleinern Städten mit einer einzigen Stimme Platz nahm, behielt eine selbständige Stellung, war aber den Eidgenossen befreundet, „zugewandt“.